

Face No Dial of a Clock

Investigating asynchronic experiences of present times by means of art

Laura von Niederhäusern

Einleitung

3

Bibliographie
und Quellenverzeichnis

10

Danksagung

18

Einleitung

Thema des vorliegenden PhD ist ein doppeltes – ein inhaltliches und ein methodologisches. Inhaltlich untersucht das Projekt subjektive Erfahrungen zeitlicher An- und Überforderungen in der heutigen, von einer omnipräsenten Beschleunigung betroffenen Gesellschaft und unterschiedliche individuelle und institutionelle Formen des Umgangs damit. Methodologisch setzt sich *Face No Dial of a Clock* mit künstlerischen Potentialen und Grenzen der Vermittlung von asynchronen Erfahrungen auseinander und entwickelt neue, insbesondere filmische Verfahren zur Erweiterung der Wahrnehmung diskrepanter Zeitlichkeiten.

Leitende Forschungsfragen für mein Vorhaben waren:

- Wo und wie werden gleichzeitig stattfindende, unterschiedliche Zeitregime in der Alltagserfahrung von Menschen ausgewählter Lebensbereiche erlebt?
- Welche Auswirkungen und Effekte haben asynchrone Zeiterlebnisse auf subjektiver und auf gesellschaftlicher Ebene?
- Welche Techniken der Synchronisierung von unterschiedlichen Zeitwahrnehmungen, Rhythmen und Aktivitäten werden von den Betroffenen und Institutionen eingesetzt bzw. erfunden?
- Wie kann künstlerisch-forschendes Experimentieren mit filmischen Mitteln Asynchronizität herstellen und erfahrbar machen? Inwiefern kann filmisches Denken Erkenntnismöglichkeiten hervorbringen, die (noch) nicht-versprachlichte Zeitwahrnehmungen vermitteln?

Für mein Forschungsdispositiv war es grundlegend, von selbst gewählten und evaluierten ‚Fallstudien‘ auszugehen. Dabei habe ich den Fokus auf konkrete Lebenssituationen und ausgesuchte Arbeitsverhältnisse in der gegenwärtigen Schweiz gelegt, in welchen Menschen in Prozesse involviert sind, die divergente Zeitlichkeiten hervorbringen. Solchen ist mit Messbarkeit und den gängigen Zeitbegriffen alleine nicht beizukommen, ihr Verständnis und ihre Bewältigung erfordern verschiedenartige Zeitauffassungen. Dabei interessierten mich besonders Bereiche, in welchen reproduktive und immaterielle Arbeit geleistet wird. In der Anfangsphase zog ich acht sehr unterschiedliche Zusammenhänge für die Fallstudien in Erwägung: eine Uhrenmarke, die die Entschleunigung in ihrem Produktdesign vermarktet; ein

Alzheimer-Diagnosezentrum; einen Datenfälschungsskandal in der Stammzellenforschung, der mit Zeitdruck zu tun hat; ein Videogame, in dem gegen die Einsamkeit angepielt wird; die Wettertagebücher meines Grossvaters; eine Protokollführung einer Kinderkrippe, die für die Eltern den Tag des Kindes zusammenfasst; ein Langzeit-Forschungsprojekt zu Risikomanagement im Bereich der klimatischen Auswirkungen anhand eines Waldes; eine psychoanalytische Praxis, in welcher sich Stunde für Stunde die Gespräche der psychischen Zeitlichkeit zuwenden. Nach ersten Abklärungen reduzierte sich die Auswahl auf drei Kontexte, mit denen ich schliesslich arbeitete, die sich sowohl durch eigene Entscheidungen, Absagen sowie Nicht-Realisierbarkeiten herauschälten: Den Bereich der Einschulung, bzw. der Sozialisation mit Zeitnormen und -strukturen im Kindesalter; den Bereich sogenannt ‚immaterieller‘ Arbeit in der Startup-Kultur, welche die leistungsorientierte (Selbst-)Optimierung und Digitalisierung fördert und dafür u.a. digitale Tools entwickelt, die Körperdaten verwerten; den Bereich neuartiger Ansätze in der Altenpflege, insbesondere im Umgang mit Demenzerkrankten.

Diese definitive Auswahl wurde durch folgende Kriterien bestimmt: Unterschiedliche Lebensphasen; Subjekte, die ihre eigene Zeiterfahrungen, in denen körperliche und affektive Zeitwahrnehmungen bedeutend werden, in wesentlichen Teilen nicht (nur) sprachlich zum Ausdruck bringen; Situationen, die in institutionalisierten Verhältnissen stattfinden, in welchen Care-Arbeit eine entscheidende Rolle spielt.

Mein Vorgehen in den ‚Fallstudien‘ bestand darin, die Betroffenen und ihre Kontexte regelmässig, über jeweils unterschiedlich lange Zeiträume, zu besuchen und die Beobachtungen in unterschiedlichen Formaten und medialen Formen wie Video-, Audioaufnahmen, Photographien, Notizen festzuhalten:

- In einer Kleinfamilie in Genf folgte ich der Entwicklung des Jungen Jacob zwischen seinem vierten und siebten Lebensjahr, die durch seine Einschulung und den damit einhergehenden Anpassungsschwierigkeiten geprägt war.
- In einem internationalen Startup-Unternehmen mit Hauptsitz in Zürich, das einen Zyklustracker für Frauen entwickelt, welche mit Blick auf eine gewünschte Schwangerschaft den Körper besser unter Kontrolle haben möchten, nahm ich mehrere Tage beobachtend an Geschäftsabläufen teil.

- In verschiedenen Pflegezentren für Menschen mit Demenz setzte ich mich mit den Betreuungskonzepten sowie deren Umsetzung auseinander, welche der abnehmenden Zeitorientierung und der dadurch entstehenden Konfusion durch neue Ansätze entgegenwirken wollen. Ich besuchte während drei Jahren regelmässig den Fortschritt des Bauprojekts ‚Juradorf‘ in Wiedlisbach (Kanton Aargau), wo ein Gelände für Menschen mit Demenz gebaut wurde, das den künftigen Bewohner:innen Normalität durch einen ‚Dorfalltag‘ suggerieren soll.

Methodisch waren je nach Phase meiner Arbeit unterschiedliche Vorgehensweisen wichtig. Zum einen inspirierten mich zwei methodologische Ansätze der Feldforschung: Reflexive und dialogische Praktiken der teilnehmenden Beobachtung aus der Anthropologie (Johannes Fabian, Charlotte Aull Davies) und Verfahren der *narrative inquiry* (Jean Clandinin, Molly Andrews), wie sie unter anderem in der Soziologie und Psychologie verwendet werden. Besondere Aufmerksamkeit fiel hier auf die Rolle von Lebenszeit (Alter, Biographie, Erinnerung) und die Formen von Zeitmodi (Tempi; Imperative, Indikative, Konjunktive), sowohl in den empirischen Untersuchungen selbst als auch in der Verarbeitung des gesammelten Materials.

Zum Zweiten erwiesen sich Verfahrensweisen essayistischer Praktiken, wie sie in Literatur und Film entwickelt wurden, und die Montage als deren leitendes Prinzip, als fruchtbar. Neben filmischen Referenzen, die insbesondere für den Umgang mit synchronen Zeitwahrnehmungen relevant wurden (Danièle Huillet, Jean-Marie Straub, Alexander Kluge, Harun Farocki, Trinh T. Minh-ha, Agnès Varda, James Benning, Chris Marker), wurden die experimentellen Verfahrensweisen der Filmemacherin Maya Deren für meine methodologische Auseinandersetzung mit den filmisch-forschenden Mitteln auf unerwartete Weise bedeutsam (siehe unten).

Mit Blick auf das Verständnis des Schreibens als Erkundung bewusster und unbewusster Erinnerung und der Bedeutung von Imagination, waren drittens die mäandernden Erzählformen von Siri Hustvedt, Maggie Nelson, W.G. Sebald und Annie Ernaux sowie die *Denkbilder* von Walter Benjamin wesentliche Referenzen.

Ferner nahmen drei von mir selbst entwickelte Methoden eine tragende Rolle ein: das filmische Recherchejournal, die Looking-Glass-Kamera und das Drehexperiment *Jeux impairs*.

Das filmische Recherchejournal war von Anfang an ein kontinuierliches Reflexionstool zur Materialsammlung, mit dem ich durch die fortlaufende, episodentartige Montage des filmischen Footage die in den Fallstudien gesammelten Beobachtungen untersuchte und zum Teil erst erzeugte. Die Looking-Glass-Kamera ist eine von mir erfundene, hybride Kamera, die sich aus einer Mittelformat-Analogoptik und einem digitalen Aufzeichnungsgerät zusammensetzt. Sie entstand als Experiment, Möglichkeiten der (Zeit-)Wahrnehmung durch audio-visuelle Aufnahmetechnik auszuloten, zu transformieren und Fragen des Orientierungsvermögens und der Handlungsmacht mittels visueller Zeitaspekte zu erkunden. Das Drehexperiment *Jeux impairs* war ein Versuch, anhand einer Inszenierung mit dem Jungen Jacob dessen Umgang mit vorgegebenen Zeit- und Verhaltensregeln in einem begrenzten Möglichkeitsraum zu erproben: das Filmsetting wurde so angelegt, dass es eine geschlossene Umgebung vorgab, in der das Agieren aller Beteiligten bedeutsam wurde. Als Partitur dieses ‚Tests‘ diente ein spezifisch dafür entwickeltes Memoryspiel, das durch uneindeutige Zusammengehörigkeiten einzelner Karten Wahrnehmung und Ordnung zur Diskussion stellt.

Die Ergebnisse meines PhD sind drei Artefakte:

- der 53-minütige Film-Essay *Face No Dial of a Clock. A cross-temporal fugue*
- das Abécédaire *Denkmotive asynchroner Erfahrungen*
- eine Zusammenstellung von Bildmaterial auf neun gefalteten *Bilderbogen*, A–Z.

Der Film-Essay *Face No Dial of a Clock. A cross-temporal fugue* bildet das Kernstück meiner Forschung. Auf eine multisensorische Weise zeigt, erzeugt und vermittelt der Film-Essay asynchrone Zeiterfahrungen. Er ist aus dem filmischen Recherchejournal hervorgegangen und formal als vielschichtige Doppelbild-Montage angelegt. Diese verbindet die inhaltliche Auseinandersetzung meiner Forschung selbstreflexiv mit den methodologischen Interessen für filmische Wahrnehmungsmodalitäten von Asynchronizität. Neben den Beobachtungen aus den Fallstudien, über die aus erster Hand berichtet wird, tritt die erfundene Figur Chiara auf, von welcher offen bleibt, ob sie ein Alter Ego der Autorin oder eine tatsächliche Begegnung – imaginäre Freundin, eine Komplizin – der Erzählerin ist. Der Erzählstrang der Figur Chiara ermöglichte mir aus unterschiedlichen Perspektiven – Autorin, Erzählerin, Chiara – auf das Material zu schauen und den dokumentarischen

Charakter des eigenen Footage zu kontrastieren, indem kulturell und historisch völlig andere Zeitdimensionen ins Spiel kommen: Chiara spürt einem unabgeschlossenen Filmprojekt von Maya Deren nach, die in den 1940er Jahren in Haiti Voodoo-Zeremonien filmte, um wirklichkeitsbildende Rituale in einer *cross-cultural fugue* zu erforschen. Ihr ‚gescheitertes‘ Projekt beabsichtigte, diskrepantes Material aus unterschiedlichen kulturellen Kontexten zusammen zu denken und zu montieren. Zwischen der Erzählerin, Chiara und Maya Deren werden Schlaufen und asynchrone Verbindungen erkennbar, die eine Vielstimmigkeit an Zeiterfahrungen entstehen lassen und so für unterschiedliche Zeitwahrnehmungen sensibilisieren können.

Das Abécédaire *Denkmotive asynchroner Erfahrungen* ist ein Nachdenken zweiter Ordnung: es bezieht sich auf den Film-Essay und setzt diesen voraus, vermittelt aber zugleich Erkenntnisse, die auf spezifische Erfahrungen des Forschungsprozesses gründen, welche im Film-Essay nicht direkt vorkommen, diesen aber beeinflusst haben. Als fragmentarische Sammlung angelegt, reflektiert und zeigt das Abécédaire an einzelnen Denkmotiven Möglichkeiten auf, wie durch filmische Mittel die Wahrnehmung von Zeitlichkeiten verändert werden kann. Die alphabetisch geordneten 22 Einträge umfassen jeweils bis zu drei thematische Schwerpunkte und verknüpfen Beobachtungen aus den Fallstudien, Einsichten aus den experimentellen Verfahrensweisen und Auseinandersetzungen mit theoretischen Diskursfeldern zu Aspekten der Asynchronizität. Dabei wird Wahrnehmen und/oder Erzeugen von Asynchronizität über den Film-Essay hinaus untersucht, indem auch zunächst verworfene Versuche, liegengelassene Ansätze und gescheiterte Ideen aus dem Forschungsprozess aufgegriffen und produktiv beleuchtet werden.

Die grossformatigen *Bilderbogen*, A–Z zeigen – den Film-Essay und das Abécédaire begleitend – eine Auslegeordnung ausgewählter Bildmaterialien zu den Denkmotiven. Die Zueinanderstellung umfasst Standbilder aus den eigenen Dreharbeiten, gefundene Archiv- und Referenzmaterialien, sowie Stills aus thematisch und formal relevanten Filmsequenzen aus Arbeiten anderer Künstler:innen, die sich mit Zeitwahrnehmung auseinandersetzen. Jeweils durch einen Buchstaben indexiert, können die Bilderbogen zu den Textbeiträgen des Abécédaire aufgeschlagen und auf ihre Wechselwirkung hin oder gesondert betrachtet werden.

Die drei Artefakte und ihr Zusammenspiel verfolgen einerseits die Absicht, mittels unterschiedlicher medialer Zugänge von unterschiedlichen Standpunkten wiederholt Sichtweisen auf das Material zu ermöglichen, die sich wechselseitig erhellen und erneuern. Andererseits eröffnen die drei Formate in ihren medialen Differenzen jeweils andersgeartete Erfahrungsräume von Zeitlichkeit.

Aus dem Zusammenspiel von Film-Essay, Abécédaire und Bilderbogen ergibt sich ein erweiterter Begriff ‚filmischen Denkens‘, der über sprachliche und filmische Darstellung allein hinausgeht. Die Relationen, Motive und Variationen, die zwischen den drei Artefakten erwachsen, bilden eine Textur, die zum Ziel hat, verdichtete Erfahrungen von Asynchronizität zu vermitteln und zu begünstigen.

Wissenschaftliche Referenzen

- Adorno, Theodor, 1958, 'Der Essay als Form'. In: Tiedemann, Rolf (Hrg.), 1974, *Noten zur Literatur*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Ahmed, Sara, 2000, *Strange Encounters, Embodied Others in Post-Coloniality*. London: Routledge.
- Alter, Nora, 'Translating the Essay Into Film and Installation'. In: *Journal of visual culture*, Bd. 6, 1/2007. DOI: 10.1177/1470412907075068
- Andrews, Molly, 2014, *Narrative Imagination and Everyday Life*. Oxford: Oxford University Press.
- Augé, Marc, 2008, *Où est passé l'avenir?* Paris: Éditions du Panama.
- Avanessian, Armen / Malik, Suhail (Hrsgs.), 2016, *Der Zeitkomplex Postcontemporary*. Berlin: Merve.
- Bachtin, Michail M., 2014 (1986), *Chronotopos*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Bal, Mieke, 2013, *Thinking in Film. The Politics of Video Installation According to Eija-Liisa Ahtila*. London: Bloomsbury.
- Bal, Mieke, 2022, *Image-thinking. Artmaking as Cultural Analysis*. Edinburgh: Edinburgh University Press.
- Balsom, Erika, 'One Hundred Years of Low Definition'. In: Beugnet, Martine / Cameron, Allan / Fetweit, Arild (Hrsgs.), 2017, *Indefinite Visions: Cinema and the Attractions of Uncertainty*. Edinburgh: Edinburgh University Press.
- Barboza, Amalia, 'Die 'mannigfaltigen Wirklichkeiten': Traum- und Phantasiewelt als Experimentierfeld bei Alfred Schütz'. In: Oster-Stierle, Patricia / Kreuzer, Stefanie / Reinstädler, Janett (Hrsgs.), 2017, *Traumwelten. Interferenzen zwischen Text, Bild, Musik, Film und Wissenschaft*. München: Wilhelm Fink.
- Barthes, Roland, 1980, *La chambre claire, note sur la photographie*. Paris: Éditions de l'Étoile.
- Bauman, Zygmunt, 2006, *Liquid Times: Living in an Age of Uncertainty*. Cambridge: Polity.
- Batson, Gregory / Deren, Maya, 'An Exchange of Letters between Maya Deren and Gregory Bateson'. In: *October*, Bd. 14, 1980.
- Becker, Andreas, 2015, *Perspektiven einer anderen Natur. Zur Geschichte und Theorie der filmischen Zeitraffung und Zeitdehnung*. Bielefeld: Transcript.

- Beller, Jonathan, 2006, *The Cinematic Mode of Production: Attention Economy and the Society of the Spectacle*. Hanover, New Hampshire: Dartmouth College Press.
- Berardi, Franco, 2009, *The Soul at Work: From Alienation to Autonomy*. Cambridge: MIT Press.
- Berardi, Franco, 2011, *After the Future*. Chicago: AK Press.
- Benjamin, Walter, 1987, *Berliner Kindheit um neunzehnhundert, Fassung letzter Hand*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Benjamin, Walter, 1994, *Denkbilder*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Benjamin, Walter, 2007, *Erzählen. Schriften zur Theorie der Narration und zur literarischen Prosa*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Bloch, Ernst, 1977 (1935), *Erbschaft dieser Zeit*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Blümlinger, Christa / Wulff, Constatin (Hrsgs.), 1992, *Schreiben, Bilder, Sprechen: Texte zum essayistischen Film*. Wien: Sonderzahl.
- Boym, Svetlana, 2001, *The Future of Nostalgia*. New York: Basic Books.
- Burch, Noël, 1979, *To the Distant Observer: Form and Meaning in the Japanese Cinema*. Berkeley: University of California Press.
- Burges, Joel / Elias, Amy J. (Hrsgs.), 2016, *Time. A Vocabulary of the Present*. New York: New York University Press.
- Butler, Judith, 1997, *The Psychic Life of Power: Theories in Subjection*. Stanford: Stanford University Press.
- Busch, Annett / Hering, Tobias (Hrsgs.), 2021, *Tell It to the Stones. Encounters with the Films of Danièle Huillet and Jean-Marie Straub*. London: Sternberg.
- Chen, N. Nancy, 'Speaking Nearby: A Conversation with Trinh T. Minh-ha'. In: *Visual Anthropology Review*, Bd. 8, 1/1992. DOI: 10.1525/var.1992.8.1.82
- Chiapello, Eve / Boltanski, Luc, 1999, *Le nouvel esprit du capitalisme*. Paris: Gallimard.
- Citton, Yves, 2014, *Pour une écologie de l'attention*. Paris: Seuil.
- Clandinin, Jean (Hrg.), 2012 (2007), *Handbook of Narrative Inquiry: Mapping a Methodology*. Online: SAGE Publications. DOI: 10.4135/9781452226552
- Clark, Vève / Hodson, Millicent / Neilman Catrina (Hrsgs.), 1984, *The Legend of Maya Deren, A Documentary Biography and Collected Work, Volume I, Part One, Signatures (1917–42)*. New York: Anthology Film Archives / Film Culture.
- Conradi, Elisabeth / Vosman, Frans (Hrsgs.), 2016, *Praxis der Achtsamkeit. Schlüsselbegriffe der Care-Ethik*. Frankfurt am Main: Campus.
- Crary, Jonathan, 2014, *24/7 Schlaflos im Spätkapitalismus*. Berlin: Klaus Wagenbach.
- Dany, Hans-Christian, 2015, *Schneller als die Sonne. Aus dem rasenden Stillstand in eine unbekannte Zukunft*. Hamburg: Nautilus.
- Davies, Charlotte Aull, 2008 (1998), *Reflexive Ethnography: A guide to researching selves and others*. Oxon: Routledge.
- Deleuze, Gilles, 1985, *L'image-temps. Cinéma 2*. Paris: Minuit.
- Deltombe, Camille / Cambournac, Angèle (Hrsgs.), 2013, *Ah! Duras*, Paris: Thierry Magnier.
- Deren, Maya, 1947, 'Film-in-progress: thematisches Statement'. In: *Frauen und Film*, 10/1976.
- Deren, Maya, 2017 (1953), *Der Tanz des Himmels mit der Erde, Die Götter des haitianischen Voodoo*, Wien: Promedia.
- Deren, Maya, 1946, 'The Magic is New'. In: McPherson, Bruce (Hrsgs.), 2005, *Essential Deren: Collected Writings on Film*. New York: Documentext.
- Deuber-Mankowsky, Astrid / Schiesser, Giaco, 'In der Echtzeit der Gefühle, Gespräch mit Alexander Kluge'. In: Schulte, Christian (Hg.), 2012, *Die Schrift an der Wand – Alexander Kluge: Rohstoffe und Materialien*. Göttingen: V&G unipress.
- Dietschy, Beat, 1988, *Gebrochene Gegenwart*. Frankfurt am Main: Vervuert.
- Doane, Mary Ann, 2002, *The Emergence of Cinematic Time, Modernity, Contingency, the Archive*. Cambridge: Harvard University Press.

- Doreen, Massey, 1994, *A Global Sense of Place*. In: *Space, Place, and Gender*. Minneapolis: University of Minnesota Press.
- Duras, Marguerite, 'Élève Dufresne pourrait mieux faire'. In: *France Observateur*, 1957.
- Duras, Marguerite, 'Pierre A..., sept ans et cinq mois'. In: *France Observateur*, 1958.
- Ekardt, Philipp / Kluge, Alexander, 'Returns of the Archaic, Reserves for the Future: A Conversation with Alexander Kluge'. In: *October*, Bd. 138, 2011.
- Elias, Norbert, 2014 (1988), *Über die Zeit*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Fabian, Johannes, 1993, 'Präsenz und Repräsentation. Die Anderen und das anthropologische Schreiben'. In: Berg, Eberhard / Fuchs, Martin (Hrsg.), 2016, *Kultur, soziale Praxis, Text. Die Krise der ethnographischen Repräsentation*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Fabian, Johannes, 2014 (1983), *Time and the Other: How Anthropology Makes its Object*. New York: Columbia University Press.
- Farocki, Harun, 'Schuss-Gegenschuss: Der wichtigste Ausdruck im Wertgesetzt Film'. In: Gaensheimer, Susanne / Schafhausen, Niklaus (Hrsg.), 2001, *Harun Farocki, Nachdruck/Imprint, Texte/Writings*, Berlin: Vorwerk 8.
- Feil, Naomi / de Klerk-Rubin, Vicki, 1990, *Validation – Ein Weg zum Verständnis verwirrter alter Menschen*. München: Reinhardt.
- Fischer, Mark, 2014, *Ghosts of My Life. Writings on Depression, Hauntology and Lost Futures*. Winchester: Zero Books.
- Freeman, Elizabeth, 2010, *Time Binds: Queer Temporalities, Queer Histories*. Durham: Duke University Press.
- Giddens, Anthony, 'Time-Space distanciation and the Generation of Power'. In: Giddens, Anthony, 1981, *A Contemporary Critique of Historical Materialism: Power, Property and the State*. London: Macmillan, S.90–108.
- Gillich, Eva-Maria / Lutz Helga, 'Harun Farocki Schnittstelle, Die filmische Montage als eine Praxis des Vergleichens'. In: Grave, Johannes / Heyder, Joris Corin / Hochkirchen, Britta (Hrsg.), 2020, *Sehen als Vergleichen*. Bielefeld: Bielefeld University Press.
- Gregg, Melissa, 2018, *Counterproductive, Time Management in the Knowledge Economy*. London: Duke University Press.
- Gruppe Krisis, 1999, *Manifest gegen die Arbeit*. Online-Publikation. www.krisis.org/1999/manifest-gegen-die-arbeit [abgerufen 4.3.2022]
- Harvey, David, 1989, *The Condition of Post-modernity: An Enquiry into the Origins of Cultural Change*. Malden: Blackwell.
- Hayles, Katherine, 2012, *How We Think: Digital Media and Contemporary Technogenesis*. Chicago: University of Chicago Press.
- Heuson, Jennifer L. / Allen, Kevin T., 'Asynchronicity: Rethinking the Relation of Ear and Eye in Ethnographic Practice'. In: Schneider, Arnd / Pasqualino, Caterina (Hrsg.), 2014, *Experimental Film and Anthropology*. London / New York: Bloomsbury.
- Hoff, E.V., 'A friend living inside me – The forms and functions of imaginary companions'. In: *Imagination, Cognition, and Personality*. Bd. 24, 2/2004, S. 151–189. DOI: 10.2190/4m9j-76m2-4q4q-8kyt
- Huston, Nancy, 2002, *Losing North: Musings on Land, Tongue and Self*. Toronto: McArthur & Company.
- Hustvedt, Siri, 2016, *A Woman Looking at Men Looking at Women*. London: Sceptre.
- Hustvedt, Siri, 2018, *Leben, Denken, Schauen, Essays*. Hamburg: Rowohlt.
- Hustvedt, Siri, 2018, *Die Illusion der Gewissheit*. Hamburg: Rowohlt.
- Hustvedt, Siri, 2019, *Wenn Gefühle auf Worte Treffen. Ein Gespräch mit Elisabeth Bronfen*. Zürich: Kampa.
- Jullien, François, 1996, *Traité de l'efficacité*. Paris: Gasset.
- Jullien, François, 2002, *Der Umweg über China: ein Ortswechsel des Denkens*. Berlin: Merve.
- Jullien, François, 2010 (2001), *Über die „Zeit“, Elemente einer Philosophie des Lebens*. Zürich: Diaphanes.
- Karlson, Peter / Lüscher Martin, 'Pheromones: a New Term for a Class of Biologically Active Substances'. In: *Nature*. Bd. 183, 1959. DOI: 10.1038/183055a0
- Kluge, Alexander / Stollmann, Rainer, 2016, *Ferngespräche. Über Eisenstein, Marx, das Kapital, die Liebe und die Macht der zärtlichen Kraft*. Berlin: Vorwerk 8.
- Kracauer, Siegfried, 1985 (1960), *Theorie des Films. Die Errettung der äusseren Wirklichkeit*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Kramer, Sven / Tode, Thomas (Hrsg.), 2011, *Der Essayfilm: Ästhetik und Aktualität*. Konstanz: Uvk.
- Lee, Pamela M., 2004, *Chronophobia: On Time in the Art of the 1960s*. Cambridge/London: MIT Press.
- Lorenz, Renate (Hg.), 2014, *Not Now! Now! Chronopolitics, Art and Research*. Berlin: Sternberg Press.
- Lorey, Isabelle, 2015, *State of Insecurity: Government of the Precarious*. New York: Verso Books.
- Luhmann, Niklas, 1987, *Alchimedes und wir*. Berlin: Merve.
- Lütticken, Sven, 2013, *History in Motion: Time in the Age of the Moving Image*. London: Sternberg.
- MacDougall, David, 'The Fate of the Cinema Subject'. In: Taylor, Lucien (Hg.), 1998, *Trans-cultural Cinema*. Princeton: Princeton University Press.
- Manning, Erin / Massumi, Brian, 2014, *Thought in the Act, Passages in the Ecology of Experience*. Minneapolis/London: University of Minnesota Press.
- Marazzi, Christian, 2011, *Capital and Affects: The Politics of the Language Economy*. Los Angeles: MIT Press.
- Massey, Doreen, 1994, *Space, Place, and Gender*. Minneapolis: University of Minnesota Press.
- McRobbie, Angela, 2016, *Be Creative: Making a Living in the New Culture Industries*. Malden: Polity.
- Misek, Robert, 'The Black Screen'. In: Beugnet, Martine / Cameron, Allan / Fetweit, Arild (Hrsg.), 2017, *Indefinite Visions: Cinema and the Attractions of Uncertainty*. Edinburgh: Edinburgh University Press.
- Mollona, Massimiliano, 'Seeing the Invisible: Maya Deren's Experiments in cinematic Trance'. In: *October*, Bd. 149, 2014.
- de Montaigne, Michel, 1998 (1588), *Essais*. Frankfurt am Main: Eichborn.
- Neiman, Catrina, 'Art and Anthropology: The Crossroads. An Introduction to the Notebook of Maya Deren'. In: *October*, Bd. 14, 1980.
- Nowotny, Helga, 'Time and Social Theory: Towards a social theory of time'. In: *Time & Society*, Bd. 1, 1992.
- Pantenburg, Volker, 2006, *Film als Theorie, Bildforschung bei Harun Farocki und Jean-Luc Godard*. Bielefeld: Transcript.
- Pantenburg, Volker / Waack, Linda / Wuzella, Regina (u.a. Hrsg.), 2017, *Wörterbuch kinematografischer Objekte*. Berlin: August.
- Rascaroli, Laura, 2017, *How the Essay Film Thinks*. New York: Oxford University Press.
- Reckwitz, Andreas, 2017, *Die Gesellschaft der Singularitäten*. Berlin: Suhrkamp.
- Reefschläger, Gunnar Immo, 2018, *Synchronizität in der Psychotherapie, Eine quantitativ-qualitative Untersuchung der strukturellen Beschaffenheit synchronistischer Phänomene im psychotherapeutischen Prozess*, Dissertation, Europa-Universität in Frankfurt. https://opus4.kobv.de/opus4-euv/frontdoor/deliver/index/docId/385/file/Reefschlaeger_Gunnar.pdf [abgerufen am 1.7.2022]
- Richter, Gerhard, 2017, *Thought-images: Frankfurt School Writers Reflections from Damaged Life*. Stanford: Stanford University Press.
- Rosa, Harmut, 2013, *Beschleunigung und Entfremdung. Entwurf einer kritischen Theorie spätmoderner Zeitlichkeit*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Rosenberg, Daniel / Grafton, Anthony (Hrsg.), 2010, *Cartographies of Time: A History of the Timeline*. New York: Princeton Architectural Press.
- Russel, Catherine, 'Archivologie. Walter Benjamin und die Praxis des Archivfilms'. In: Gonzales de Ruefels, Delia / Greiner, Rasmus / Odorico, Stefano / Pauleit Winfried (Hrsg.), 2018, *Film als Forschungsmethode*. Berlin: Bertz + Fischer.
- Sadin, Éric, 2015, *La vie algorithmique. Critique de la raison numérique*. Paris: L'Échappée.

Saint-Augustin, 1991 (397–401), *Qu'est-ce donc le temps?* Mazamet: Babel.

Schäfer, Elisabeth, 'Writing as Artistic Research'. In: Jochum, Richard / Mateus-Berr, Ruth (Hrsg.), 2020, *Teaching Artistic Research*. Berlin/Boston: Edition Angewandte, Walter de Gruyter.

Schiesser, Giaco, 'What is at Stake: qu'est-ce que l'enjeu? Paradoxes: Problematics: Perspectives in Artistic Research Today'. In: Bast, Gerald / Carayannis, Elias / Campbell, David (Hrsg.), 2015, *Arts, Research, Innovation and Society*. Wien / New York: Springer.

Schmieder, Michael, 2016, *Dement, aber nicht bescheuert*. Berlin: Ullstein.

Schöttker, Detlev, 'Walter Benjamin und seine Rezeption: Überlegungen zur Wirkungsge-schichte'. In: *Leviathan*, Bd. 20, 2/1992.

Schreiber, Daniel, 2021, *Allein*. München: Hanser.

Sebald, Winfried Georg, 2012, „Auf ungeheuer dünnem Eis“, *Gespräche 1971 bis 2001*. Frankfurt am Main: Fischer.

Sennett, Richard, 1998, *The Corrosion of Character: The Personal Consequences of Work in the New Capitalism*. New York: Norton.

Serres, Michel, 'The Natural Contract'. In: *Critical Inquiry*, Bd. 19, 1/1992. DOI: 10.1086/448661

Serres, Michel, 'Chrono, météo, bio. Le temps et la santé'. In: *Les Tribunes de la santé*, Bd. 13, 4/2006. DOI: 10.3917/seve.013.0023

Sharma, Sarah, 2014, *In the Meantime. Temporality and Cultural Politics*. Durham: Duke University Press.

Sibony, Daniel, 2020, *À la recherche de l'autre temps*. Paris: Odile Jacob.

Steyerl, Hito, 'In Defense of the Poor Image'. In: *e-flux Journal*, Bd. 10, 2009. www.e-flux.com/journal/10/61362/in-defense-of-the-poor-image [abgerufen 1.7.2022]

Taylor, Marjorie / Carlson, Stephanie, 'The relation between individual differences in fantasy and theory of mind'. In: *Child Development*. Bd. 68, 3/1997. DOI: 10.2307/1131670

Taylor, Marjorie, 1999, *Imaginary Companions and the Children Who Create Them*. New York: Oxford University Press.

Tedlock, Dennis, 1993, 'Fragen zur dialogischen Anthropologie'. In: Berg, Eberhard / Fuchs, Martin (Hrsg.), 2016, *Kultur, soziale Praxis, Text. Die Krise der ethnographischen Repräsentation*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Thimm, Walter, 2005, *Das Normalisierungsprinzip, ein Lesebuch zu Geschichte und Gegenwart eines Reformkonzepts*, Marburg: Lebenshilfe-verlag.

Virilio, Paul, 2010, *Le grand accélérateur*. Paris: Galilée.

Wajcman, Judy, 2016, *Pressed for Time. The Acceleration of Life in Digital Capitalism*. Chicago: The University of Chicago Press.

Weller, Leonard / Weller, Aron / Roizman, Shoshana, 'Human menstrual synchrony in families and among close friends: Examining the importance of mutual exposure'. In: *Journal of Comparative Psychology*. Bd. 113, 3/1999. DOI: 10.1037/0735-7036.113.3.261

Weller, Aron / Weller, Leonard, 'Prolonged and very intensive contact may not be conducive to menstrual synchrony'. In: *Psychoneuroendocrinology*. Bd. 23, 1/1998. DOI: 10.1016/S0306-4530(97)00095-4

Wissing, Simone, 2005, *Das Zeitbewusstsein des Kindes, Eine empirisch-qualitative Studie zur Entwicklung einer Typologie der Zeit bei Kindern im Grundschulalter*. Dissertation an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg. DOI: 10.11588/heidok.00005437

Yakir, Dan, 'Ciné-Transe: The Vision of Jean Rouch. An Interview'. In: *Film Quarterly*, Bd. 31, 3/1978.

Zeh, Juli, 2015, *Treideln*. München: btb.

Zhengwei, Yang / Schank, Jeffrey, 'Women do not synchronize their menstrual cycles'. In: *Human Nature*. Bd. 17, 4/2006. DOI: 10.1007/s12110-006-1005-z

Ziomkiewicz, Anna, 'Menstrual synchrony: Fact or artifact?' In: *Human Nature*. Bd. 17, 4/2006. DOI: 10.1007/s12110-006-1004-0

Künstlerische Referenzen

Literatur

de Beauvoir, Simone, 2021, *Die Unzertrennlichen*. Hamburg: Rowohlt.

Carroll, Lewis, 1871, *Through the Looking-Glass, and What Alice Found There*. London: Macmillan.

Cusk, Rachel, 2018, *Transit*. London: Faber & Faber.

Cusk, Rachel, 2018, *Outline*. London: Faber & Faber.

Davis, Lydia, 2014, *Can't and Won't*. London: Penguin.

Duras, Marguerite, 1972, *Ach, Ernesto!* Frankfurt am Main: Insel.

Ernaux, Annie, 2000, *L'événement*. Paris: Gallimard.

Ernaux, Annie, 2003, *L'écriture comme un couteau*. Paris: Gallimard.

Ernaux, Annie, 2008, *Les années*. Paris: Gallimard.

Ernaux, Annie, 2016, *Mémoire de fille*. Paris: Gallimard.

Evaristo, Bernadine, 2020, *Girl, Woman, Other*. London: Penguin.

Ferrante, Elena, 2018, *Meine geniale Freundin*. Berlin: Suhrkamp.

hooks, bell, 2021, *Alles über Liebe*. New York: HarperCollins.

Hustvedt, Siri, 2012 (2008), *Die Leiden eines Amerikaners*. Reinbek: Rowohlt.

Hustvedt, Siri, 2016 (2014), *Die Gleissende Welt*. Reinbek: Rowohlt.

Hustvedt, Siri, 2019, *Memories of the Future*. London: Sceptre.

Kluge, Alexander, 2000, *Chronik der Gefühle*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Kraus, Chris, 2017 (1997), *I love Dick*. Berlin: Matthes & Seitz.

Lispector, Clarice, 2019, *Tagtraum und Trunkenheit einer jungen Frau*. München: Penguin.

Lispector, Clarice, 2020, *Aber es wird regnen*. München: Penguin.

Lorde, Audre, 1998, *Zami. Une nouvelle façon d'écrire mon nom*. Laval: Éditions Trois.

Martin, Nastassja, 2021, *An das Wilde glauben*. Berlin: Matthes & Seitz.

Nelson, Maggie, 2020 (2007), *Die roten Stellen. Autobiographie eines Prozesses*. Berlin: Hanser.

Nelson, Maggie, 2017 (2015), *Die Argonauten*. Berlin: Hanser.

Nelson, Maggie, 2018 (2009), *Bluets*. Berlin: Hanser.

Sebald, Winfried Georg, 1994, *Schwindel. Gefühle*. Frankfurt am Main: Fischer.

Sebald, Winfried Georg, 1997, *Die Ringe des Saturn*. Frankfurt am Main: Fischer.

Sebald, Winfried Georg, 2000, *Logis in einem Landhaus*. Frankfurt am Main: Fischer.

Sebald, Winfried Georg, 2003, *Austerlitz*. Frankfurt am Main: Fischer.

Sebald, Winfried Georg, 2006, *Campo Santo*. Frankfurt am Main: Fischer.

Solnit, Rebecca, 2006, *A Field Guide to Getting Lost*. Edinburgh: Canongate.

Weber, Anne, 2020, *Annette, ein Heldinnenepos*. Berlin: Matthes & Seitz.

Künstlerische Referenzen

Filme

- | | |
|---|---|
| Antonioni, Michelangelo, 1962, <i>L'eclisse</i> . 126 Min. | Kluge, Alexander, 2013, <i>Theorie der Erzählung</i> . Frankfurter Poetikvorlesungen. 105 Min. |
| Benning, James, 2012, <i>Nightfall</i> . 98 Min. | Marker, Chris, 1962, <i>La Jetée</i> . 28 Min. |
| Deren, Maya, 1943, <i>Meshes of the Afternoon</i> . 14 Min. | Marker, Chris, 1983, <i>Sans Soleil</i> . 100 Min. |
| Deren, Maya, 1945, <i>A Study in Choreography for Camera</i> . 3 Min. | Miéville, Anne-Marie / Godard, Jean-Luc, 1978, <i>France tour detour deux enfants</i> . 12 x 26 Min. |
| Deren, Maya, 1946, <i>Ritual in Transfigured Time</i> . 15 Min. | Minh-ha, Trinh T., 1982, <i>Reassemblage</i> . 40 Min. |
| Farocki, Harun, 2012, <i>Ein neues Produkt</i> . 37 Min. | Nashashibi, Rosalind, 2020, <i>Where There Is a Joyous Mood, There a Comrade Will Appear to Share a Glass of Wine</i> . 24 Min. |
| Hitchcock, Alfred, 1958, <i>Vertigo</i> . 128 Min. | Ozu, Yasujiro, 1949, <i>Banshun (Später Frühling)</i> , 108 Min. |
| Huillet, Danièle / Straub, Jean-Marie, 1982, <i>En rachâchant</i> . 7 Min. | Varda, Agnès, 2000, <i>Les Glaneurs et la Glaneuse</i> . 82 Min. |
| Kluge, Alexander, 1985, <i>Der Angriff der Gegenwart auf die übrige Zeit</i> . 113 Min. | |
| Kluge, Alexander, 2009, <i>Früchte des Vertrauens</i> . 658 Min. | |

Fine Arts

- | | |
|---|--|
| Ahtila, Eija-Liisa, 2001, <i>The Present</i> . 5-Kanal-Monitor-installation. | Jung, Florence, 2020, <i>New Office</i> . Ausstellung/ Werkkomplex, 14.2.–5.4.2020, Helmhaus, Zürich. |
| Ahtila, Eija-Liisa, 2011, <i>Horizontal</i> . 6-Kanal-Videoinstallation. | Orlow, Uriel, 2014, <i>Unmade Film</i> . Zürich: Editions Fink. |
| Antin, Elianor, 1983, <i>Being Antinova</i> . Los Angeles: Astro Artz. | Simnett, Marianna, 2018, <i>Blood In My Milk</i> . 6-Kanal-Videoinstallation, 14.12.2019–9.2.2020, Kunsthalle, Zürich. |
| Calle, Sophie, 2021, <i>Wahre Geschichten</i> . Berlin: Suhrkamp. | Velten, Till, 2015, <i>Sprechen über Demenz</i> . Freiburg im Breisgau: Herder. |
| Farocki, Harun, 2011, <i>Dziewior, Yilmaz (Hg.), Weiche Montagen, Soft Montages</i> . Kunsthau Bregenz. | Velten, Till, 2018, <i>Schule der Endlichkeit. Gespräche über Demenz</i> . Freiburg im Breisgau: Herder. |
| July, Miranda, 2012, <i>It Chooses You</i> . San Francisco: McSweeney's. | Vonna-Michell, Tris, 2005–2018, <i>Finding Chopin</i> . Werkkomplex in diversen Medien und Performances. |

Künstlerische Forschungsprojekte

- Brannys, Anne, 2017, *Eine Enzyklopädie des Zarten*. PhD, Bauhaus-Universität Weimar, Frankfurter Verlagsanstalt, Frankfurt am Main.
- Diederichsen, Detlef / Franke, Anselm / Klingan, Katrin / Scherer, Bernd / (Hrsg./ Kurator:innen), 2015–2019, *100 Jahre Gegenwart*, kuratorisches Forschungsprojekt, Haus der Kulturen der Welt, Berlin.
- Gamboni, Aurélien / Teixido, Sandrine, 2011–ongoing, *A Tale as a Tool*. <https://ataleasatool.com>
- Hoffner, Ana, 2018, *The Queerness of Memory*. PhD, Akademie der Künste, Wien. Berlin: b_books.
- Scherer, Bernd / von Schubert, Olga (Hrsg./ Kurator:innen), 2019–2021, *Das Neue Alphabet*. Kuratorisches Forschungsprojekt, Haus der Kulturen der Welt, Berlin.
- Séraphin, Lena, 2017, *The Don Quixote Complex and Investigations into Fictionality*. Doctoral thesis, Aalto University School of Arts, Design and Architecture, Helsinki.
- Tan, Lisa, 2010–2015, *Sunsets, Notes From Underground, Waves*. PhD, Valand Academy, University of Gothenburg, Sweden.

Varia

- Archiv der École Internationale, Genf.
- Bucher, Judith, 'Im Alltag zu Hause – fast wie früher'. In: *Zeitlupe*, 6/2016, S. 16–17.
- Davis, Lydia, 'Shaping Messy Material', Interview by Christian Lund at the *Louisiana Literature Festival*, 22.8.2014. <https://channel.louisiana.dk/video/lydia-davis-shaping-messy-material>
- Dokumentation zur Ausstellung 'Die Haitian Rushes von Maya Deren', Johann Jacobs Museum, Zürich, 1.10.2015–17.1.2016. <https://johannjacobs.com/de/formate/die-haitian-rushes-von-maya-deren/>
- Fernsehbeitrag 'Virtuelle Zugfahrt im Pflegeheim'. In: *10 vor 10*, SRF, 19.6.2012.
- Kragen, Pam, 'Faux city for Alzheimer's patients takes shape'. In: *The San Diego Union-Tribune*, 2016. <http://www.sandiegouniontribune.com/news/health/sdut-glenner-center-town-square-san-diego-opera-2016sep08-story.html>
- Messerli, Mirjam, 'Demente Bewohner im Bethlehemacker unternehmen fiktive Zugfahrt'. In: *Berner Zeitung*, 20.6.2012.
- Mäder, Claudia, 'Verwirrung rundum'. In: *NZZ-Folio*, 2/2017, S. 67–70.
- Peikert, Denise, 'Dr. Damals. Die DDR als Therapie'. In: *Die Zeit*, 18/2017.
- Rosenberg, Daniel / Grafton, Anthony, 2010, *Cartographies of Time, A History of the Timeline*. New York: Princeton Architectural Press.
- Tedeschi, Andrea, 'In Wiedlisbach soll das erste Demenzzdorf der Schweiz entstehen'. In: *Neue Zürcher Zeitung*, 15.9.2017. <https://www.nzz.ch/gesellschaft/im-jura-soll-das-erste-demenz-dorf-der-schweiz-entstehen-ld.1316410>
- Webseite des Startup-Unternehmens Ava: www.avawomen.com/ch_de/über
- Webseite der The Long Now Foundation: a living archive of long-term thinking. <http://longnow.org>

Zunächst geht mein Dank an all jene, die mir im Rahmen meiner Fallstudien ihre Türe für Gespräche, Besuche und Teilnahme an ihren Alltagssituationen geöffnet haben. Insbesondere möchte ich Jacob Morency, Fanny Bénichou, Patrick Morency und Rivka Morency für ihre vertrauensvolle, neugierige und ausdauernde Beteiligung danken, mit der sie als Familie vor, hinter und neben der Kamera wesentlich zum Projekt beigetragen haben.

Ich bedanke mich auch bei den Institutionen und ihren Vertreter:innen, die mir die weiteren Recherchebesuche erlaubten und sich Zeit nahmen, mir Einblicke in die jeweiligen Alltagswirklichkeiten zu ermöglichen: Michael Schmieder und den Mitarbeitenden vom Heim Sonnweid in Wetzikon; der Pflegeinstitution Dahlia Oberaargau, insbesondere Esther Speck des Standorts Wiedlisbach und Kathrin Frauchinger des Standorts Huttwil; der Stiftung Der Rote Faden Luzern; Pascal Koenig und Team des Start-up-Unternehmens Ava in Zürich; Alejandro Rodríguez-Giovo des Archivs der International School of Geneva.

Claudine Brunner und dem Servicepersonal des Restaurants Lasalle im Schiffbau Zürich sei gedankt für die grosszügige Gastfreundschaft, die uns während unzähliger Stunden an Mentoratsgesprächen im Lokal entgegengebracht wurde.

In zwei Projektphasen, dem Drehexperiment *Jeux impairs* und der Installation im Kunstraum Kulturfolger Zürich, haben sehr viele Menschen auf unterschiedliche Weise mitgewirkt. Ich möchte mich bei allen für ihren Beitrag bedanken. Besonderen Dank gilt dabei Flurin Bertschinger, Chasper Bertschinger, Alexandra Camposampiero, Benjamin Dobo, Pascale Grange, Ron Lahyani, David Mamie, Alexandre J. Maurer, Petra Tomljanovic, Valentin von Niederhäusern, Hamper von Niederhäusern, Esther von Niederhäusern.

Ich bedanke mich auch bei den zahlreichen nicht namentlich genannten Gesprächspartner:innen, die mit Zuhören, Anregungen und Rückfragen während des Forschungsprozesses ausschlaggebende Impulse setzten. Ausdrücklich möchte ich mich für die eingehenden Gespräche mit Sigrid Adorf, David Bresch, Kris Decker, Olaf Knellessen, Petra Köhle, Susanna Kumschick und Michel Massmünster bedanken.

Ein ganz inniger Dank gilt all jenen, die mich und meine forschende Neugier über das PhD-Projekt hinaus bereichern und beleben. Ohne ihr aufrichtiges Interesse, ihren Rat und ihre Zuversicht wäre mir diese Arbeit nicht möglich gewesen. Dafür bin ich Maud Bosset, Giairo Daghini, Lucien Langton, Barbara Preisig, Catherine Quéloz und Liliane Schneiter besonders dankbar. Die Behandlungen von Noga Danuch und die Einführung in Breathwork von Francesca Caputo gaben mir in der Abschlussphase neue Kraft.

Noémie Stähli und Nicola Todeschini haben mich unermüdlich in unzähliger Hinsicht inhaltlich und persönlich unterstützt und ermutigt, wofür ich unendlich dankbar bin.

Rob Neuhaus danke ich für das Korrektorat der Texte. Für die sorgfältige Entwicklung des Gestaltungskonzepts und der Umsetzung aller Teile (Schachtel, Abécédaire, Filmplakat, Bilderbogen und Broschüre) geht mein ausgesprochen Dank an den Grafiker Nicola Todeschini. Der Umschlag in Buchdruckverfahren verdanke ich mit grosser Wertschätzung Maud Bosset.

Schliesslich gilt mein Dank allen Kolleg:innen der PhD-Gruppe am Departement Fine Arts der Zürcher Hochschule der Künste für die intensiven Kolloquien und die aufrichtigen Diskussionen. Eirini Sourgiadaki, Julia Weber und Kai Ziegner danke ich zudem für den beständigen Austausch über die Gruppen-Treffen hinaus. Nochmals ausdrücklich gedankt sei Noémie Stähli, mit der mich als PhD-Gefährtin ein anhaltender intellektueller und künstlerischer Dialog verbindet.

Ich danke der Zürcher Hochschule der Künste für die Ermöglichung und Förderung des PhD. Für die institutionelle Begleitung und die Unterstützung in organisatorischen, fachlichen und persönlichen Anliegen der PhD-Kandidat:innen, danke ich Barbara Draeyer, Judith Richi, Marcel Bleuler und dem Team des PhD-Centre der ZHdK.

Ausgenommen grossen Dank richte ich an Prof. Marlis Roth und Prof. Giaco Schiesser, die das PhD-Projekt betreut haben. Sie haben mich in unterschiedlicher Weise stets ermutigt und sind dem Projekt in allen Etappen mit immenser Aufmerksamkeit, kritischer Genauigkeit und ausserordentlichem Engagement begegnet.



CC BY-NC-ND 4.0 International
Namensnennung - Nicht-kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International